

# Das „Wohnzimmer“ von Fabian Rieß

**Schwimmen** Sportler des TSV Neuburg startet bei der deutschen Meisterschaft in Gera in sieben Disziplinen und landet jedes Mal auf dem Podest – und das neben einem Ex-Profi

**Neuburg/Gera** Das Schwimmteam des TSV Neuburg startete bei den 48. deutschen Meisterschaften der Masters über die kurzen Strecken in Gera. An diesem wichtigsten Wettkampf auf nationaler Ebene nahmen 235 Vereine teil. Insgesamt standen 762 Teilnehmer sowie 2184 Einzel- und 300 Staffelstarts zu Buche. Die zehn Neuburger gingen gut vorbereitet und mit Unterstützung ihrer Trainerin Petra Rebele an den Start.

Diese letzte Meisterschaft der Saison brachte dann auch den erhofften Erfolg. Die TSV'ler absolvierten 30 Einzel- und elf Staffelstarts. Fast alle traten die Heimreise als stolze Medaillengewinner an. Die erfreuliche Bilanz lautete drei deutsche Meistertitel, sechs Silber- und zwei Bronzemedailien.

Herausragender Akteur des TSV Neuburg war einmal mehr Fabian Rieß (Altersklasse 35). Hatte er den letzten Wettkampf aufgrund einer Erkältung absagen müssen, startete er jetzt gut erholt an diesem Wochenende. Das Sportbecken mit der 50-Meter-Bahn in Gera wurde fast zu seinem „Wohnzimmer“. Er startete in sieben Einzel-Entscheidungen und stand anschließend immer auf dem Siegerpodest. Außerdem stellte er sechs neue Vereinsrekorde auf. Seine Goldmedaillen sammelte er über 200 m Lagen, 100 m Rücken und 50 m Freistil. Bei den 50 m Schmetterling und 50 m Rücken Strecken hatte er harte Konkurrenz. Der aus Chemnitz angereiste Ex-Profisportler Stev Theloke machte ihm Platz eins streitig. Dennoch



**Erfolgsteam:** (vorne von links) Katharina Feyrer, Samantha Rebele, Sandra Wenger, Christina Wenger, Bettina Schiele, (hinten von links) Petra Rebele, Rene Rebele, Philipp Baaske, Mario Großheim, Christian Rebele und Fabian Rieß. Foto: TSV Neuburg

konnte Rieß am Ende neben dem sechsfachen Europameister und zweifachen Bronzegewinner bei Olympia auf dem Treppchen stehen. Seine weiteren zwei Silbermedaillen gewann der Neuburger über die 100 m Schmetterling und 100 m Freistil.

Eine überraschende Bronzemedaille über 100 m Brust in 1.19,20 Minuten holte Christina Wenger (AK 20) im schnellen Hofwiesbaden in Gera, in dem schon zu DDR-Zeiten große Länderwettkämpfe stattfanden. Sie schwamm neben dieser neuen Bestzeit noch drei weitere persönliche Rekorde über 50 m Brust, 50 m und 100 m Schmetterling. Darüber hinaus landete sie einmal auf Platz fünf sowie zweimal auf

dem vierten Rang. Dennoch erbrachte auch sie Top-Leistungen und erzielte drei neue Vereinsrekorde für den TSV Neuburg.

Mit zwei Medaillen wurde René Rebele (AK 30) für sein hartes Training belohnt. Er ergatterte über die 200 m Lagen Silber und schwamm sich in 1.05,59 Minuten über die 100 m Schmetterling als Dritter aufs „Treppchen“. Jeweils Vierter wurde er über die 50 m und 100 m Brust. Einmal auf dem Siegerpodest stand Sandra Wenger (AK 45). Mit einer Zeit von 1.25,35 Minuten über die 100 m Brust holte sie sich eine Silbermedaille.

Weitere fünf Medaillen – dreimal Silber, zweimal Bronze – gewann das Neuburger Masters-Team in

den Staffel-Bewerben. Die erste Bronzemedaille holte die 4 x 50 m Freistil-Staffel der Frauen. Mit einer Zeit von 2.05,51 Minuten knackten sie den bis dahin bestehenden Vereinsrekord (2.17,82 Min.). Ebenfalls Dritter wurden die Frauen über 4 x 50 m Lagen. Zwei Mannschaften starteten in unterschiedlichen Altersklassen über 4 x 100 m Freistil – und beide standen anschließend mit Silber auf dem Treppchen. Zum Schluss der harten drei Wettkampftage kam es noch zu einem erfolgreichen Rennen mit der 4x 100 m Lagen-Mixed-Staffel: Nach einem spannenden Finale mit neuem Vereinsrekord von 4.39,53 Minuten sprang ein weiterer zweiter Platz heraus. (fab)